

Das Herz ist mir bedrückt, und sehlich

Die Heimkehr XXXIX

von Heinrich Heine

Notizen / Anmerkungen

- 1 Das Herz ist mir bedrückt, und sehlich
- 2 Gedenke ich der alten Zeit;
- 3 Die Welt war damals noch so wöhnlich,
- 4 Und ruhig lebten hin die Leut'.

- 5 Doch jetzt ist alles wie verschoben,
- 6 Das ist ein Drängen! eine Noth!
- 7 Gestorben ist der Herrgott oben,
- 8 Und unten ist der Teufel todt.

- 9 Und Alles schaut so grämlich trübe,
- 10 So krausverwirrt und morsch und kalt,
- 11 Und wäre nicht das bischen Liebe,
- 12 So gäb' es nirgends einen Halt.

Das Gedicht „[Das Herz ist mir bedrückt, und sehlich](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Das Herz ist mir bedrückt, und sehlich“
Verse	12	Wörter	72
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
